

Basel, den 4. Juni 2015

BVD Basel Stadt
Hr. RR Dr. HP. Wessels
Münsterplatz 11
4001 Basel

Verein HEAW: Stellungnahme zu Ihrer Antwort auf die Petition P 328 „Buslärm Grenzacherstrasse“

Sehr geehrter Herr Wessels, sehr geehrte Damen und Herren

wir möchten Ihnen bekanntgeben, dass am 20.04.2015 der Verein HEAW (Hauseigentümer & Anwohner Wettsteinquartier) „zur Wahrung der Lebensqualität von Anwohnern und der Rechte von Hauseigentümern“ gegründet wurde, im Zusammenhang mit den Roche-Ausbauplänen und ihren ganzen Folgen fürs Quartier.

Er wurde ins Leben gerufen, weil er die Interessen und Rechte von HE und Anwohnern im Wettsteinquartier auch juristisch vertritt, was keine andere, bisherige Organisation im Quartier oder ausserhalb wahrnimmt. Er vereinigt derzeit rund 80 private Hauseigentümer rund um das Roche-Areal und entlang der OeV Achsen.

Der HEAW hält fest, dass er NICHT gegen die Ausbaupläne der Roche ist. Er fordert für geschädigte Anwohner und HE aber erträgliche Lösungen, sei es im Verkehr, insbesondere der OeV-planung, oder in der Umgebung der Baustelle Verbesserungen der Situation und Entschädigungen für die direkten Anrainer durch die langjährigen Baumissionen und/ oder den Schattenwurf.

Mit den neuerlichen Bauplänen der Roche erweitert sich die Bautätigkeit auf insgesamt mindestens 13 Jahre.

Die Petition P328 (übermässige Busbelastung und Buslärm Grenzacherstr.), von der Petitionskommission in den Forderungen weitgehend als berechtigt kommentiert, wurde im April 2015 vom Grossen Rat an die Regierung überwiesen. Ursprünglich vom OK Grenzacherstr. initiiert, wird sie nun vollumfänglich vom HEAW übernommen (das OK Grenzacherstr. hat sich aufgelöst und geht im HEAW auf). Die Problematik, die in der Petition angesprochen wird, ist ein integraler Bestandteil der gesamten OeV Planung, die für das Quartier, Roche und eine spätere Stadtrandentwicklung Ost notwendig wird. Die damals singuläre Problematik der Lärmwertüberschreitung in der Grenzacherstrasse durch Motorbusse ist mit der mittlerweile bekanntgewordenen zweiten Roche-Erweiterung nun in einem Gesamtkontext der OeV- und Verkehrsplanung zu sehen, und kann aus unserer Sicht so nicht mehr alleinig beantwortet werden.

Die vom BVD/ MOB vorgesehene OeV Planung weist wesentliche, konzeptuelle Schwächen auf. Der HEAW sieht folgende Probleme auf das Quartier zu kommen:

BVD (MOB) will: Ausbau der West-Achse Wettsteinplatz- Grenzacherstrasse – Roche West: Kapazitätsausbau mit einem Tram Wettsteinbrücke- Grenzacherstrasse-Schwarzwaldallee – Bad.Bahnhof

Technische Aspekte Verkehrsfluss- und Lärm:

Das MOB beharrt wie bisher auf der Zentralisation von allen Buslinien in der Grenzacherstrasse. Die bisherigen 4 Buslinien sollen bleiben. Dazu kommt eine Tramlinie, wohl im 6 min Takt. Die Konsequenz ist eine

Ueberlastung der Strasse mit OeV, die gleichzeitig auch noch eine Hauptverkehrsachse für den Individualverkehr nach Osten und zur Autobahn ist.

Eine Lärmwertehaltung der ES III durch die BVB wird wohl auch mit den neuen, etwas leiseren Dieselnissen nicht möglich sein. Der HEAW **insistiert** auf der Lärmgrenzwertehaltung durch die BVB. Bis 2018 **muss** das Lärmschutzgesetz umgesetzt werden. Das Argument von Kompensationen mit Schallschutzsubvention ist juristisch nicht haltbar.

Auch wenn die Busse auf Elektrobetrieb (Trolleybusse oder andere Elektrobusse) umgerüstet werden, kann zwar das Lärmproblem gelöst werden, aber nicht dasjenige der OeV Ueberlastung in der Grenzacherstrasse.

Vergessen wird ganz wesentlich, dass die Strasse auch Massen von Fussgängern aufnimmt, insbesondere abends, wo Hunderte (ab 2023 zig-hunderte) von Roche Pendlern gerne zu Fuss zum Wettsteinplatz laufen und nicht den Bus nehmen. Dazu kommt die schwierige Ueberquersituation (Altersheim, Kindergarten, insbesondere an der prekäre dichten Situation am Rosengartenweg, engste Stelle), sodass eigentlich eine Gesamtgestaltung der Grenzacherstrasse - West ebenfalls geplant werden müsste (Verbreiterung Trottoirs, Busspuren, Tramspur). Dies auch im Sinne der Roche-Mitarbeitenden!

Konsequenz : Ein Tram Grenzacherstrasse muss bei bestehenden Buslinien **zwangsläufig ein Bus-Splitting** mit sich bringen, somit auf die „Nordroute“ Wettsteinallee- Riehenring-Messe, was wir schon längst fordern. Roche wird damit genausogut bedient an den Nordeingängen, die Reisezeit zur Messe und zum SBB verlängert sich unwesentlich. Das Argument der Kosten mit dem Umbau der Tramstation Claraplatz für Busse ist bei einem derartigen Grossprojekt der Roche-Erweiterung und ihrer darausfolgenden Erschliessung (und dazu gehört schon das leidige Buskonzept Ob.KB 2103 zur Erschliessung des Roche Turm 1) unwesentlich, und ist vom Kanton und Roche zu tragen. Das Argument der Kosten eines Haltestelleumbaus ist kleinlich und lächerlich!

- **Eine Tramlinie Grenzacherstrasse mit Beibehaltung der Buslinien ist ein absoluter No-Go**

Konzeptuelle Aspekte OeV Ob.Kleinbasel- Roche- Stadtrand Ost: THINK SMALL statt BIG

Mit dem geplanten Konzept einer zusätzlichen Einführung einer Tramlinie über die Wettsteinbrücke wird in Basel schon wieder der gleiche Fehler gemacht, an dem die frühere OeV Planung krankt: Verdichtung und Ueberlastung auf bestehenden Strecken, anstatt neuer Erschliessung, sei es mit U-Bahn, S-Bahn oder neuen Tramlinien ausserhalb des Zentrums.

Die Wettsteinbrücke hat bereits zwei Tramlinien, dazu kommt eine dritte zu Stosszeiten. Mit der neuen Tramlinie auf der Wettsteinbrücke zum Wettsteinplatz – Grenzacherstrasse werden es vier! Mit der prekären Situation der überlasteten Tramkreuzung am Bankenplatz ...

Zudem ist die Wettsteinbrücke mit ihrer Stahlkonstruktion ein massiver Tramlärmverstärker. Mit heftigem Widerstand der Brückenanreiner ist garantiert zu rechnen.

Verkehrsfluss Grenzacherstrasse Ost / Roche:

In der sog. „Aufwertung Grenzacherstrasse“ (bei Roche) durch die Verengung auf zwei Spuren und den absichtlichen Wegfall von Halte-Austellbuchten wird der Allgemeinverkehr durch den haltenden OeV aufgestaut. Ein zusätzliches, blockierendes Tram wird die Situation massiv verschlechtern. Folge sind Staus bis zum Wettsteinplatz, und ein schlecht fliessender Verkehr (siehe Seefelstrasse Zürich). Die ungleichen Tempoabschnitte (geplant 30 bei Roche, 50 bei den Anwohnern) sind auch dazu beitragend. Als Kompromiss schlagen wir Tempo 40 vor in der ganzen Grenzacherstrasse.

- **Der HEAW will in der Grenzacherstrasse einen fliessenden Verkehr, und nicht einen stehenden!**
- **Wir fordern die nachträgliche Korrektur der Strassengestaltung mit Austellbuchten für Busse bei Roche.**
- **Der OeV darf nicht als Instrumentalisierung zur Blockade des Individualverkehrs verwendet werden.**

Anbindung Roche Ost:

Da die aufwendige Planung der S-Bahn Haltestelle Solitude durch tausend Gründe verschlampt wurde, und es, abgesehen davon, wohl wirklich erhebliche technisch bedingte Schwierigkeiten der Umsetzung gibt, ist realpolitisch mit einer Verwirklichung irgendwo **zwischen 2030-40** zu rechnen (wenn überhaupt). Dieser Zeitpunkt ist ausserhalb jeglicher praktischen Realität.

Der HEAW fordert deshalb : Tramlinie Bad.Bhf- Schwarzwaldstrasse- Schwarzwaldbrücke- Breite-Aeschenplatz-SBB.

Damit könnten starke Kapazitäten zur Roche Anbindung Ost gestellt werden. Das neue Tram würde auf nicht überlasteten bestehenden Trassées zu liegen kommen (Breite- Zücherstrasse-St.Albananlage, 1 resp. 2 Tramlinien).

Eine Linie über die Schwarzwaldbrücke mit gemeinsamer Auto/ Tramspur sollte technisch machbar sein. Damit würde auch eine effiziente Ost-Ring-Tramverbindung geschaffen.

- **Der HEAW fordert die dringende Prüfung dieser Variante, die viele Probleme auf einen Schlag lösen würde.**
- **Die Beibringung von Kapazitäten zu Roche- Ost und Nord muss Vorrang haben gegenüber dem Ausbau der bereits jetzt überlasteten Westachse zu Roche -West:
Tram Schwarzwaldbrücke und/oder S-Bahn vor Tram Grenzacherstrasse!**
- **Busanbindung Roche-Ost Solitude-SBB als schnelle Zwischenlösung**

Die Verlagerung der Haltestelle Rosengartenweg ist auch unsererseits in den Hintergrund getreten, bis endlich die Weichen, hoffentlich ein schlüssiges Gesamtkonzept, auch im Sinn der Anwohner und nicht nur von Roche, gestellt werden.

Der HEAW wünscht sich konstruktive Gespräche mit Entscheidungsträgern von Kanton und der Roche während der Planungsphasen. Alleinige Infoveranstaltungen zu gemachten Facts entsprechen aber nicht unseren Vorstellungen von Kommunikation. Die UVP, die mit dem Verkehrskonzept anlässlich des Bebauungsplan Roche aufgelegt wird, lassen wir insbesondere auf die Einhaltung der Lärmvorschriften nach Bundesgesetz genau überprüfen.

Direkte Gespräche des HEAW mit Roche, u.a. über die Verkehrsplanung sind bereits im Gange.

mit freundlichen Grüssen,
für den Vorstand des HEAW:



Dr. Niklaus Trächslin
Präsident



Silvia Rietschi

Kopie:

- Roche Standortentwicklung
- UVEK
- BVB
- NQV Ob. Kleinbasel
- STS
- ACS
- Medien